



Ernährung und Wasser sichern!

**FREITAG, 21. AUGUST 2026
19.30 UHR, INFORAMA, INS**

Matthias Schwab

Landwirt,
Präsident Pro Agricultura, Seeland
Ernährungsinitiative

Franziska Herren

Begrüssung: Annemarie Koch, Blue Community, KeneElouTe
Moderation: Theo Hofer

Ist die Ernährungsinitiative eine gangbare Lösung?

www.initiative-fuer-eine-sichere-ernaehrung.ch

Angesprochen werden dringende Themen:

Alarmierende Abhängigkeit vom Ausland

Die Lebensmittelversorgung der Schweiz ist in hohem Masse vom Ausland abhängig und nicht auf Importausfälle vorbereitet. Bundesrat Parmelin untermauert dies und sagt: «In der Schweiz vergisst man, dass wir bei einem Problem an den Grenzen jeden zweiten Tag nichts zu essen haben, weil wir importieren.»

Überproduktion von Fleisch und Milch – fehlende Produktion von pflanzlichen Lebensmitteln

75% der jährlichen 3,6 Milliarden Agrarsubventionen fördern die tierische Produktion. Die Produktion und der Konsum von pflanzlichen Lebensmitteln werden staatlich massiv benachteiligt. Landwirtinnen und Landwirte, die mehr pflanzliche Lebensmittel produzieren möchten, werden durch diese Subventionspolitik ausgebremst.

Selbstversorgung gibt Sicherheit

Mit dem Anstreben einer Selbstversorgung von 70%, der Förderung pflanzlicher Lebensmittel und der Sicherstellung von Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und sauberem Trinkwasser sorgt die Initiative für eine krisensichere Ernährung der Schweizer Bevölkerung.

Neue Marktchancen und Zukunftsperspektiven

Die Initiative schafft Rahmenbedingungen, wie sich die Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Nüssen usw. für Landwirtinnen und Landwirte lohnt. **Nur ein Drittel der pflanzlichen Lebensmittel, die wir essen, stammen aus der Schweiz, der Rest wird importiert.**

Ernährungs- und Trinkwassersicherheit sind existenziell für uns, in Normal-, wie in Krisenzeiten.